

Benno Pubanz

Wer steckt hinter Pipa Lupina?

Der neunte „Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur“

Am 4. Oktober 2017 wurde der Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur vom Wildpark-MV zum neunten Mal verliehen. Ausgezeichnet wurde das Bilderbuch „Pipa Lupina – Wohin mit dem Krimskrams?“ aus dem Coppenrath Verlag von Monika Finsterbusch und Burkhard Nuppeney.

Das Buch ist ein Plädoyer für den achtsamen Umgang mit der Natur, den Tieren und Mitmenschen über die Bilderbuchfigur „Pipa Lupina“ sagt Burkhard Nuppeney. „Sie ist wild, denkt positiv und gibt nie auf. Pipa findet immer eine Lösung, ganz gleich wie das Problem aussieht und sie lebt unkonventionell mit ihren Freunden in einem Baum. Außerdem fordert sie zum Mitdenken und Mitmachen auf.

Mit ihr lernen die Kinder die vielseitige Natur und verschiedene Tiere kennen und schätzen und das vor dem Hintergrund, dass die Natur ein sehr zerbrechliches, sensibles Element ist, das man vorsichtig und respektvoll behandeln muss.“

Monika Finsterbusch ergänzt: „Pipa ist mir richtig ans Herz gewachsen, ihre Welt ist alles nur nicht normal – und auf alle Fälle bunt. Sie ist ungewöhnlich, lebendig, abwechslungsreich und mitten in der Natur – ich denke, in Pipa entdeckt man viel auch von mir.“

Monika Finsterbusch wurde 1954 in Berlin geboren und hat in Hamburg Modedesign studiert. Nach ihrem Studium war sie über 20 Jahre als Modedesignerin tätig, bevor sie ein eigenes Atelier in München eröffnete. Ende der 90er Jahre wechselte sie in die Spielwarenindustrie. „Nach den vielen Jahren, in denen ich immer wieder neue Kollektionen für Erwachsene entworfen habe, suchte ich eine neue Perspektive, etwas ‚Spielerisches‘!“ sagt sie. Sie realisierte ihren lang gehegten Wunsch und entwarf ungewöhnliche charaktervolle Stofftiere, die sie zu lustigen Geschichten für Kinder inspirierten.



Preisträgerin Monika Finsterbusch mit dem Siegerbuch 2017 „Pipa Lupina – Wohin mit dem Krimskrams?“.

Benno Pubanz

Ermutigt durch diesen Erfolg veröffentlichte sie 2001 im Coppenrath Verlag ihr erstes Kinderbuch, „Olli und Fips“. Bekannt wurde sie dann mit den Bilderbüchern rund um die „Prinzessin Lillifee“.

Burkhard Nuppeney wurde 1949 in Koblenz geboren. Er studierte Garten & Landschaftsbau sowie Philosophie & Publizistik und arbeitet heute als freier Journalist. Animiert von Monika Finsterbusch bekam er immer mehr Interesse an der Entwicklung neuer Figuren und Geschichten für Kinder. So wurde Pipa Lupina mit ihren Einfällen, Absichten und Botschaften geboren.

Wie immer beteiligten sich auch diesmal Schüler mehrerer Schulen und unterschiedlichen Alters an der Preisfindung. Schüler der Klasse 5b der Internationalen Schule ecolea Güstrow stellten das Preisbuch am 20. Juli 2017 auf einer Pressekonferenz vor. Sie und ihre Lehrerin Beate Laffin taten das leidenschaftlich, phantasievoll und beweiskräftig, überzeugt davon, dass sie die Botschaft, die Monika Finsterbusch und Burkhardt Nuppeney ihnen mit Pipa Lupina vermitteln wollte, richtig verstanden haben. Ihr Fazit: dieses Bilderbuch ist nicht nur für kleine Kinder lehrreich und nützlich, sondern auch für Jugendliche und Erwachsene. Es braucht nicht immer den besonderen Helden, der Abenteuer bestehen muss, um das Denken und Nachdenken in Gang zu bringen.



Die Klasse 6b der ecolea Internationale Schule in Güstrow mit Lehrerin Beate Laffin und Illustratorin Monika Finsterbusch.

Wer steckt hinter Pipa Lupina?

Diese Überzeugung vermittelten die Schüler dann auch in ihrer Laudatio, die sie auf das Preisbuch und die Preisträger hielten – wie immer ideenreich, unbeschwert, etwas humorig, auf jeden Fall anders als das berufene Erwachsene tun können.

Den richtig Berufenen gab es in diesem Fall für die zweite Laudatio aber auch. Der österreichische Kinderbuchautor Marco Simsa, der 2005 für sein Bilderbuch „Filipp Frosch“ mit dem Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet worden war, hatte es übernommen, die neuen Preisträger zu würdigen. Es war das erste Mal, dass ein ehemaliger Preisträger zu Leuten seiner Zunft und Profession sprach. Kompetenter konnte keine Laudatio sein.

Der Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur ist nunmehr seit zwanzig Jahren in der Welt. Das ist für einen Preis dieser Art eine lange Zeit und eine besondere Erfolgsgeschichte. Niemand konnte voraussehen, dass sich einmal sechzig Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an der Entwicklung der Umweltbibliothek beteiligen und ihr Preisinteresse bekunden würden. Aber es ist so! 2017 wurden 51 Bücher eingereicht, die die Verlage für preiswürdig hielten – mehr als je zuvor.

Die Zukunft ist also gesichert. Das ist wichtig, denn es wird in absehbarer Zeit Veränderungen bei den bisherigen Preisgestaltern geben müssen.

Ihnen ist zu danken, den Nachfolgern ein gutes Gespür für auszeichnungswürdige Neuheiten zu wünschen.



Juryvorsitzender Prof. Dr. Benno Pubanz gratuliert der Siegerin zum Umweltpreis für Kinder- und Jugendliteratur 2017.